

„Der Weise beherrscht seinen Zorn!“ Buch der Sprüche 29,11

**Friedensappell der Bischöfe der CENCO angesichts der Gewalt
in dieser Vorwahl-Periode [Kinshasa, 8. September 2011]**

1. Zwei Monate vor den Wahlen haben manche Städte der DR Kongo, insbesondere die Stadt Kinshasa, Gewaltausbrüche erlebt, die zur Zerstörung von Infrastruktur und zum Tod eines Menschen geführt haben. Wir, Kardinal, Erzbischöfe und Bischöfe der DR Kongo, sind betroffen von diesen Ereignissen und nehmen dies zum Anlass eines dringenden Appells zum Einhalten.
2. In unserer Botschaft vom Februar dieses Jahres 2011 zum „Wahljahr – Was sollen wir tun?“ (Apg. 2,37) haben wir einen Appell für friedliche Wahlen veröffentlicht. Kürzlich haben wir mit Vertretern anderer religiöser Konfessionen einen Appell zur Toleranz, Höflichkeit und zum Respekt der demokratischen Spielregeln veröffentlicht. Als Pastoren haben wir betont, dass „die unheilvollen Wahl- und Nachwahl-Situationen auf die Dauer niemandem nutzen, nicht einmal denen, die sie verursachen. Sie führen im Gegenteil zu einer Spirale der Gewalt, aus der man nicht mehr heraus zu kommen weiß.“ (Juli 2011). Wir haben immer darauf bestanden, dass die Wahlen die geeignete Form darstellen, um Anarchie und Kriege endgültig zu überwinden und einen demokratischen Staat aufzubauen.
3. Trotz alledem stellen wir trauriger Weise fest, dass manche Menschen weder Lehren aus unserer jüngsten Vergangenheit noch aus der Gewalt in anderen afrikanischen Ländern während deren Wahlperioden ziehen. Es ist also dringlich, Zurückhaltung zu beweisen, denn der Weg zu einer stabilen politischen Macht zum Wohle unseres Volkes kann nicht durch Gewalt gegangen werden.

„Verhärtet euer Herz nicht, sondern hört auf die Stimme des Herrn!“ (Ps. 95), „Wer Gewalttat liebt, den hasst der Herr aus tiefster Seele!“ (Ps.11,5)

Deshalb verbreiten wir diesen Appell:

4. An Euch, die politischen Akteure: beweist die Größe eurer demokratischen Kultur und enthält euch jeder Form der Gewalt gegenüber euren politischen Gegnern; schlägt Gesellschaftsprojekte vor, die die DR Kongo voranbringen können. (CENCO zum Wahljahr, Februar 2011, S.12, No. 21)

„Der Weise beherrscht seinen Zorn!“ (Buch der Sprüche 29,11) - und: „Lass dich nicht aufregen, so dass du dich ärgerst!“ (Kohélet 7,9)

Wir rufen euch auf zur Zurückhaltung, zum Respekt der bestehenden Ordnung und – mehr noch – zur Schulung und staatsbürgerlichen Erziehung eurer Wahlkämpfer, denn eure Haltungen und eure Worte als politische Führer beeinflussen eure Anhänger.

5. An euch, Söhne und Töchter der RD Kongo: dieses Land gehört euch. Wir appellieren an eure Verantwortung: vergesst nicht, dass alles, was in der Vergangenheit während der Plünderungen und Kriege zerstört worden ist, der Nation so viel Schaden zugefügt hat, und dass die Bevölkerung die Haupt-Leidtragende war. Lasst euch weder instrumentalisieren noch manipulieren durch gewisse Akteure, denen es kaum um das Gemeinwohl geht, sondern die vielmehr ihre eigenen persönlichen Interessen im Blick haben.
6. An euch, ihr Jungen, die Hoffnung unserer gemeinsamen Zukunft: euer Glück ist hier bei uns noch möglich; es hängt besonders von euch ab, das „Land, schöner als zuvor“ [Nationalhymne; d. Übers.] im Frieden aufzubauen. Unterscheidet sehr wohl, was gut und was richtig ist, und was beiträgt zum Aufbau eines blühenden Kongo.
7. Von euch, den Regierenden, fordern wir, die Bevölkerung und ihre Habe zu schützen, und alle Vorbereitungen für die Garantie freier, transparenter, demokratischer und friedlicher Wahlen zu treffen. Achten Sie darauf, dass die Nationalpolizei und die Streitkräfte ihren neutralen und republikanischen Charakter behalten und Neutralität und Patriotismus beweisen, indem sie alle Formen von Gewalt vermeiden helfen, vor und während der Wahlen.

8. Der Fürbitte der Hl. Jungfrau Maria, Unsere liebe Frau des Kongo und Königin des Friedens, vertrauen wir die Vorbereitung und die Früchte der nächsten Wahlen an.

Gott segne die DR Kongo und unser Volk!

Gegeben zu Kinshasa am 8. September 2011 zum Fest Mariä Geburt

Deutsche Übersetzung von Dr. Reinhard J. Voß, Kinshasa